DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

87. Ausgabe....Redaktionsschluss 15.06.2022....erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Ilsenburg - „Hauptstadt“ der Stadt Ilsenburg

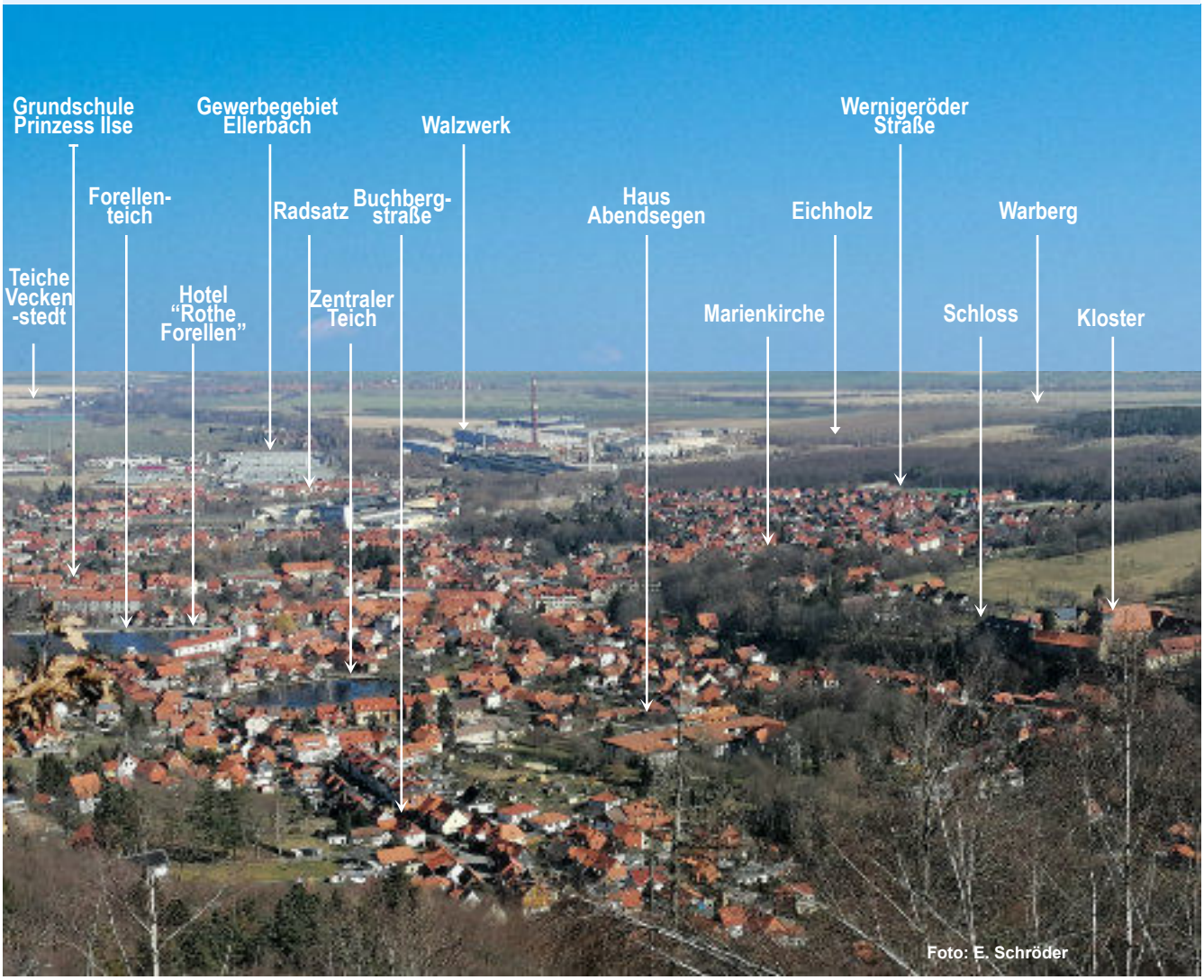


Foto: E. Schröder

Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde2
Rohe Fingerhut....2
Roter Fingerhut (Digitalis purpurea) 2
Klatsch-Mahn....2
Klatsch-Mohn (Papaver rhoeas).... 2
Kindheitserinnerungen....3
“Darlingerode Kalender” - Bilder gesucht! 3
Blutspende in Darlingerode 5
Schützengesellschaft Darlingerode e.V. von 1526 6
Hier spricht die Ortsgruppe der Volkssolidarität 6
Hier spricht die Volkssolidarität....7
Sanierung und Neubau im Pfarrhaus Darlingerode....7
Bremer Schweiz 8
Neuwahl im Seniorenverein „Goldener Herbst“....9
Wir 5.-Klässler pflanzen Bäume im Darlingeröder Gemeindewald.....10
Aufruf der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode 11
„Zauber der Travestie“ 11
Besucher auf dem Komturhof....12
Impressionen vom Vereinsfest 14
Diese vier Bilder vom Waldsterben sprechen für sich 16
Schutzhütte und Hochsitz auf dem Kantorberg 17
Berichte aus der Kita „Mäuseland“ 18
Die Feuerwehrmäuse werden Schulkinder.... 18
Termine 18

Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde

Die Kurierredaktion setzt heute die Reihe zur plattdeutschen Pflanzenkunde fort. Ausgewählt wurden der Rohe Fingerhut (Roter Fingerhut) und Klatsch-Mahn (Klatsch-Mohn). Es ist schon erstaunlich, was unsere "Altvorderen" mit diesen Pflanzen verbanden. Das wollen wir für unsere Leserinnen und Leser in Erinnerung zu rufen.

Rohe Fingerhut

Dä Name Fingerhaut kummet ganz einfach von dä Form von dä Blaumen. Im Englischen het et Foxglove (Foßhandschen). Fingerhaut find wei von Juni an öbberall in Harze; rot oder witt blaumet et op Waldlichtungen. En ganz echten Harzer schient et aber nich tau sien. Dä Botaniker JOHANNES THAL, dä in sessteinste Jahrhundert dän ganzen Harz dorichwandert hat, hat öhne nich esein. Öbbersein hat hei aber dän Fingerhaut ganz bestimmt nich, da hei ganz gewissenhaft war. Et war schließlich JOHANN ROYER, en Gärtner ut

dän Schlosse Hessen, dä 1648 erstmals düsse Plänte beschreben hat. Vielleicht is dä Fingerhaut ja erst in dä Tiet, als man dat Holt utelicht hat, nah unsch ekomen. In Harze hat man taun Fingerhaut „Jiftkrut" esecht, man wusste von dä Wirkung. Dä öbberlieferte Name „Schwulstkrut" dütt op ne andere Heilwirkung, nämlich bie Geschwülsten verursachet dorich Herzschwäche. Dä Name „Schlangenkrut" könne aber ok als Warnung vor Kramms sien, dat dä dän Fingerhaut nich anfat. Ut Fingerhautbläre ward Arzneimittel jejen Herzschwäche emaket..

Roter Fingerhut
(Digitalis purpurea)

Der Name Fingerhut erklärt sich aus der Form seiner roten oder weißen Blüten, die sich ab Juni öffnen. Heute finden wir ihn im ganzen Harz, besonders auf Waldlichtungen. Ein ganz waschechter „Harzer" scheint er hingegen gar nicht zu sein. Der Botaniker JOHANNES THAL, der im 16. Jh. den ganzen Harz durchstreifte, fand den Fingerhut noch nicht. übersehen hätte dieser gewissenhafte Botaniker die stattliche Pflanze kaum. Erstmals 1648 beschreibt JOHANN ROYER, Gärtner im Schloss Hessen, den Fingerhut für den Harz. Vielleicht ist diese Pflanzenart ja erst in jener Zeit zu uns gekommen, als die Wälder lichter wurden? Im Harz wird der Fingerhut Giftkrout genannt, wohl wissend um seine Wirkung. Der auch überlieferte Name Schwulstkraut weist auf eine vermeintlich andere Heilwirkung bei Geschwülsten durch Schlangenbisse. Das ist wohl ein Aberglaube. Vielmehr könnte der Name Schlangenkraut vergeben worden sein, um Kinder davon abzuhalten, diese giftige Pflanze zu berühren.

Klatsch-Mahn

Dä Klatsch-Mahn blaumet af Juni op dän Ackere, wo dä lanke Arm von dä Jiftspritze nich henreket. Mannijmal hett wei den Indruck, dat hei seck mit dän Gasten oder anderen Korn umme dä Vorherrschaft stritt, sau rot schient dä Acker.

Ok find wei noch dän Namen rohe Kornrause statt Klatsch-Mahn. Öberall, wu Minschen dän Acker bewirtschaftet un hei korte Tiet brak liejet, kann hei schöne wassen. Siene rohe Farbe un sien hüpijes Opträn op dän Schlachtfeldern freuherer Tieten jaf dän Verdacht, dat hei siene Nahrung ut dän Blaut von dän Jefallenen betrecke. In mannijen Jejenden war et vorbohn, dat dä Kramms an dä Blaume rucket. Man meine, dat sei davon Näsenbleun kriet. Ofte ward ok dä Name in Verbindung mit dän Für enennt, wie Fürblaume. Ganz harmlos is dä Ursprunk det Namens Klatsch-Mahn. Man lejje dä Blaumenbläre op dä flache Hand. Mit dä anderen schleit man dadrop. Man kann sau en Klatschen hören.

Klatsch-Mohn
(Papaver rhoeas)

Er blüht ab Juni auf den Feldern dort, wo der lange Arm der Giftspritze nicht hinr3eichte. Manchmal haben wir aber auch den Eindruck, dass sich Klatsch-Mohn, Gerste oder andere Getreidearten um die Vorherrschaft streiten, so rot erscheinen die Felder. Das Bild erklärt den alten Namen Rote Kornrose. Überall, wo wir Menschen den Boden bearbeiten und zumindest zeitweilig Rohboden schaffen, kann der Klatsch-Mohn gedeihen. Seine rote Farbe und sein massenhaftes

Mit freundlicher Genehmigung von: *Regionalverband Harz e. V. (Hrsg., 2012): Teufelskralle und Fliegenpilz. Eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde. Dr. Hans-Ulrich Kison (Text), Rolf Reissbrodt & Bruno Springer (Übersetzung), Dr. Klaus George, (Fotos)*

Auftreten auf Schlachtfeldern früherer Zeiten brachten ihm den Ruf ein, aus dem Blut der Gefallenen hervorzugehen. In manchen Gegenden verbieten die Leute den Kindern am Mohn zu riechen, da sie Nasenbluten bekämen. Mindestens ebenso häufig wird im Namen die Verbindung zum Feuer gesucht, z. B. in Feuerblume. Weit harmloser ist der Ursprung des Namens Klatsch-Mohn. Man legt die Blütenblätter auf die eine Hand und schlägt mit der anderen darauf, um ein weithin hörbares, klatschendes Geräusch zu erzeugen

***

Kindheitserinnerungen

Opa Karl unser Nachbar – es war nicht unser Opa, wir sagten nur immer Opa Karl -, hatte zwei Ziegen Paul und Pauline.

Eines Tages im Frühjahr 1949 in der Osterzeit, liefen in seinem Grundstück vier Ziegen, Paul und Pauline und zwei kleine Zicklein herum. Wir durften mit den Zicklein durch den Garten tollen. Seine große Wiese, auch Apfelgarten genannt, wurde unser Spielplatz.

Auch die Namen durften wir aussuchen und nannten sie Hänsel und Gretel.

Oma Lina, Opa Karls Frau, sagte uns, dass es Junge und Mädchen waren. Aber bei den Ziegen erklärte sie uns, heißen alle Ziegen Zippe und Bock. Es war eine wundervolle Zeit mit den Kleinen. Wir sahen, wie ihre Hörner aus dem Kopf wuchsen und hatten unsere Freude daran, wie Hänsel mit linkischen Bocksprüngen seine Schwester stieß und sie neckte.

Opa Karl sagte zu meinem Vater: „Willi, willst Du den Bock haben, ich würde ihn sonst schlachten. Aber Deine beiden Kinder tun mir leid und Lina sagt, ich soll Dich fragen, ob Du den Bock nicht haben willst!“

Ein großer Steintopf Rübensaft wechselte den Besitzer und Hänsel zog auf unser Grundstück. Eiligst wurde ein Schweinekoben im Stall umfunktioniert und Hänsel hatte ein neues Zuhause. Nun hatten wir ein Schwein, Hühner, etwa 30 Kaninchen und einen Ziegenbock.

Eines Tages kam mein Vater mit einem Sack voller Lederriemen. Er fertigte daraus ein Zaumzeug für den Ziegenbock. Unter dem Schauer, wo allerlei Kram rumstand, holte mein Vater einen großen Kastenhandwagen vor und mit Hilfe von Opa Karl, der Stellmacher war, wurde der Handwagen umgebaut, so dass Hänsel dort eingeschirrt werden konnte. Die erste Probefahrt begann auf unserem Hof und Mutter Lene, meine Schwester Christa und ich wir hielten uns die Bäuche vor Lachen, was Hänsel mit dem Handwagen und Vater auf dem Kutschbock auf dem Hof anstellte. Der Gartenzaun verlor drei Latten und der Hackeklotz rollte über den Hof.

Hänsel sprang wie von der Tarantel gestochen mit dem Vater und dem Wagen durchs Gelände. Die Fahrt endete unter dem Schauer, weil der alte Kastenwagen nur noch drei Räder hatte. Mit viel Zeit und Liebe bewegte mein Vater den Ziegenbock dazu, den ollen reparierten Kastenwagen brav hinter sich herzuziehen.

Jetzt musste ich mit Ziegenbock fahren lernen und als das zur Zufriedenheit meines Vaters reichte, eröffnete er mir,

“Darlingerode Kalender” - Bilder gesucht!

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch für das Jahr 2023 wieder einen “Darlingerode Kalender” erstellen.

Wie in den letzten Jahren brauchen wir auch in diesem Jahr wieder geeignete Bilder, die Typisches aus unserem Ort oder Umgebung zeigen.

Wie in den letzten Jahren brauchen wir auch in diesem Jahr wieder die Mitarbeit und Hilfe unserer Einwohner und Leser.

Ohne Bilder - Kein Kalender

Fotos im Querformat, Seitenverhältnis ca. 2 zu 3
bitte per Mail an

kalenderfoto@darlingero.de

senden.

Mit der Einsendung stimmen Sie der Freigabe Ihrer Bilder zur Nutzung durch den Heimatverein zu - selbstverständlich mit Nennung des Fotografen!

dass ich jetzt täglich für die 30 Kaninchen, die auch wöchentlich mehr wurden, mit Hänsel und dem Kastenwagen Grünfutter holen müsste.

Na, da hatte ich mir ja etwas eingebrockt. Meine Schwester Christa fand das toll, jeden Tag nach der Schule mit dem Handwagen und dem Ziegenbock rauszufahren. Sie war nur ein- und zweimal mit. Es war ihr zu anstrengend.

Ich fuhr zu Pastors Willes Wiese. Er war kein Pastor. Wir nannten ihn nur so, weil er immer mit einem langen, schwarzen Kaftan und Baskenmütze auf dem Kopf, wie ein Pastor aussah. Auf seiner Wiese stand das beste Futter und reichlich. Nachdem er mich zweimal mit einer Maulschelle bedachte, fuhr ich am Mühlgraben entlang und mähte mit einer Sichel die Uferböschungen.

Auch meine Freunde Putti Bock und Tute Fölsche hatten alsbald ihr Interesse am seltsamen Gespann mit Ziegenbock verloren.

Am Wochenende hatte ich frei und spielte mit meinen Freunden am Mühlgraben auf der Insel am Wehr. Die Insel hatte sich gebildet, weil hier ein Graben von der Holtemme abzweigte zur nahe gelegenen Lederfabrik. Wir entdeckten in einer dicken Kastanie einen Eichhörnchenkobel. Ob da junge Eichhörnchen drin waren? Aber wie auf den Baum kommen? Die ersten Äste waren so in drei Meter Höhe und wir waren man gerade mal etwas größer als ein Meter. Also Soldatenleiter. Als ich mit beiden Füßen bei Putti Bock auf den Schultern stand, stöhnte der und ich musste wieder runter. Aber der Gedanke zur Tat saß fest im Kopf. Am Abend entdeckte ich bei Vater unterm Schuppen komische spitze Eisen (Bauklammern). Mit Fäustel und Eisen bewaffnet, ging es anderntags ans Werk. Eisen reinschlagen und hoch. Die Bakelitschuhe drückten sich ganz schön rein. Da ich barfuß war, schmerzte es. Aber der Aufstieg gelang. Vor mir das Nest. Von den Alten war nichts zu sehen. Also griff ich beherzt in den schmalen Eingang und hatte etwas warmes, flauschiges in der Hand.

Vorsichtig zog ich die Hand raus und hatte ein kleines braunhaariges Etwas in der Hand, welches sich heftig wehrte. Flugs in das Hemd reingeschoben. Sofort verspürte ich einen Schmerz, da sich das kleine Etwas wehrte und kratzte. Hemdknopf zugeknöpft, ging es abwärts. Putti rief, die Mutter kommt. Mit pfeifenden Tönen sprang das Eichhörnchen um mich herum, während meine Brust schmerzte, weil der kleine Kerl mit seinen scharfen Krallen sich zu wehren versuchte.

Unten angekommen, hielt ich mit beiden Händen das kleine Tierchen fest und ab nach Hause. Tute Fölsche fand in dem großen Kaninchenstall eine leere Box und ich nahm es vorsichtig raus und setzte es erst einmal hinein. Eine Handvoll Heu diente erstmals als Bett. Zusammengekauert lag es in Schockstarre da und ich zog mein Hemd aus, weil alles juckte und auch fürchterlich weh tat. Mutter Lene schimpfte wie ein Rohrspatz ob meines verwerflichen Tuns, verarztete aber meine arg geschundene Brust, wusch das Blut ab und rieb die Brust mit Hametumsalbe ein. Abends begann meine Beichte beim Vater. Der lachte und sagte, da nimmt man auch einen Leinenbeutel mit, du Dummlack. Keine Schimpfe, Haue sowieso nicht. Vater hat mich nie verhauen, dafür hatte Lene immer eine lockere Hand.

Tags drauf werkelte Vater unterm Schauer. Er hatte von Oma Helene, Muttis Mutter, noch einen alten zweitürigen Kleiderschrank vorgeholt. Die Türen waren schon ausgebaut. Die Ablage oben blieb drin und vorn wurde Kaninchendraht mit Leisten als Tür angebaut.

„Los, nimm den Fuchsschwanz. Am Gasometer steht ein Keisickenbusch (Holunderbeerbusch) säge ihn ab und bring ihn her“ sagte Vater zu mir. Gesagt, getan, das war für einen Zehnjährigen keine Hürde. Ich holte besagten Busch. Vater schnitt ihn zurecht und baute ihn als Kletterbaum ein. Mutter hatte einen selbstgestrickten Fäustling (Handschuh) genommen und mit Christas Puppenfläschchen (Liebesperlenflasche) mit Nuckel versucht, dem kleinen Kerl Milch einzuträufeln. Nach einigen Fehlversuchen gelang es, sowie feingehackte Wal- und Haselnüsse. Auch diese vertilgte unser Eichkater mit der Zeit. Er saß immer brav in seinem Fäustling. Das sah recht putzig aus. Vater sagte, der braucht Gesellschaft, sonst stirbt er vor Gram.

Wochen hat es gedauert, bis wir ein schwarzes Eichhörnchen mit Hilfe eines Apfelpflückers, gefüllt mit Haselnüssen, einfingen. Nun war traute Zweisamkeit angesagt. Sie vertrugen sich gut miteinander.

In der Hutablage des Kleiderschrankes hatte Vater ein Kobel ähnliches Nest gebaut, was auch von den Beiden gut angenommen wurde.

Zwischenzeitlich wurden sie zutraulich und sprangen an den Kaninchendraht, wenn gefüttert wurde.

Pastor Wille, der kein Pastor sondern Bauer war, hatte auf seinem Grundstück, welches an den Lagerplatz vom Baugeschäft Weber grenzte, einen Fuchsbau ausgemacht, den er ausräuchern wollte. Tute Fölsche und ich beobachteten sein verwerfliches Tun. Wir wollten die vier jungen Füchse retten. Als er Feuer machte und die Hobelspäne anzündete, lagen wir auf dem Lagerplatz auf der Lauer, denn dort war noch ein Ausgang vom Fuchsbau. Dies hatten wir vorher schon gesehen.

Er nahm seine Baskenmütze von seiner Glatze und wedelte den Qualm in den Bau. Es dauerte lange, aber plötzlich kamen zwei kleine Füchse rausgekrochen. Einen hatte ich sofort geschnappt, während der zweite ängstlich über den Lagerplatz lief und Tute hinterher. Einfangen konnte er ihn nicht. Das Füchslein war schneller, als der etwas dickliche Tute. Ich trug den Fuchs schnell rüber zu uns nach Hause und warf ihn in Tassos Hundehütte, baute eine Obstkiste davor, die ich mit einem großen Stein, der immer auf den Steintopf mit den sauren Gurken kam, beschwerte.

Abends sagte Vater: „ nun reichts, mehr Viehzeug kommt

nicht auf den Hof“. Holt uns der Fuchs die Hühner aus dem Stall, dann muss er weg. Er durfte bleiben. Ich bekam eine neue Aufgabe dazu. Wöchentlich musste ich von der Freibank am Schlachthof mit dem Kastenwagen mit dem Ziegenbock einen Eimer voll Pansen sowie eine Stange Eis für den Eisschrank holen.

Otto, so wurde der Fuchs gerufen, weil Pastor Wille von dessem Grundstück er kam, auch Otto hieß, bezog Tassos Hundehütte, der vor einem Jahr in der Teichmühle im Winter im Eis eingebrochen war und nicht mehr rauskam. Er ertrank, was Vater sehr nahe gegangen war. Tasso war ein „Domikö“ wie Vater immer sagte. Also ein Dorfmischköter, aber er war sehr lieb. Otto bekam von den Lederriemenresten ein Halsband und eine sehr lange Kette. Otto war sehr anhänglich und lief wie ein Hund hinter uns her.

Als Mutter Lene einmal ein Huhn schlachtete und Beine und Flügel nicht richtig festhielt beim Kopfabschlagen, sprang das Huhn vom Hackeklotz und lief kopflos über den Hof.

Diese Gelegenheit nutzte Otto, schnappte sich das Huhn, lief in den Garten damit und von da aus an den Gasometer. Mutter Lene schreiend hinterher. Huhn weg, Fuchs weg, der lag am anderen Tag friedlich in Tassos Hütte.

Vater war sehr tierlieb und erlaubte mir, meine Tierliebe auszuleben.

Es sind heute sehr schöne Kindheitserinnerungen in einer schlechten Nachkriegszeit, an die ich heute im Alter gern zurückdenke.

Hans Germer

***

Blutspende in Darlingerode

Bild: Wikipedia

Seit vielen Jahren macht alle drei Monate das Team des Blutspendedienstes NSTOB* aus Dessau in Darlingerode Station.

Ein angebrachtes Banner nahe der Feuerwehr weist auf diesen Termin hin. Die Spender, die regelmäßig dort hin gehen, erhalten meist eine schriftliche Einladung.

Bei der letzten Blutspende, die am 17.03.22 in der Sandtalhalle stattfand, habe ich in einem Gespräch erfahren, dass etwa 50 - 60 Personen zu einem Termin erscheinen.

Ich finde, dass ist bei unserer doch recht großen Einwohnerzahl von Darlingerode noch etwas wenig. Darum möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, für die Blutspende zu werben.

Spenden kann jeder, der das 18. Lebensjahr erreicht hat, Freiwilligkeit und Geschäftsfähigkeit des Spenders vorausgesetzt. Das Blut wird auf HIV und Hepatitis B, C und E getestet.

Nach vollendeter Spende erhält man einen Blutspenderpass mit seiner Blutgruppe zugeschickt. Die Betreuung des Ganzen erfolgt durch geschultes medizinisches Fachpersonal des Blutspendedienstes.

Freiwillige Helfer der DLRG Wernigerode begrüßen jeden und händigen ihm nach Einsichtnahme des Personalausweises einen Fragebogen aus. Dieser soll dann von jedem ausgefüllt werden. Wichtig ist zu wissen, welche Medikamente man eventuell einnehmen muss. Anschließend geht man in das sogenannte Labor. Hier wird der Blutfarbstoffgehalt aus dem Finger bzw. dem Ohr gemessen und die Körpertemperatur bestimmt. Es folgt der Arztbesuch. Hier wird der Blutdruck kontrolliert und es besteht die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema Blutspende zu stellen. Wenn der Arzt sein OK gibt, steht der Spende nichts mehr im Weg.

Jetzt darf man sich auf eine der bereitstehenden Liegen legen, darf sich seinen Spendearm aussuchen und los geht es. Nach der Desinfektion der Haut einer Vene in der Ellenbeuge wird diese punktiert und man gibt etwa 500 ml Blut in ein Beutelsystem ab.

Zur Blutstillung bleibt man noch eine Weile liegen, erhält dann einen Verband und schon ist die Spende erledigt.

Um wieder zu Kräften zu kommen, verwöhnen die freiwilligen Helfer der DLRG uns mit Essen und Trinken. Es stehen belegte Brötchen und Schnittchen bereit. Bockwurst wartet auf den Verzehr und man kann das ganze mit frischem Obst abrunden. Alles ist liebevoll garniert und angerichtet. Kaffee, Cola, Saft und Wasser stehen bereit. Nach und bereits vor der Blutspende soll man möglichst viel trinken.

Bedingt durch die derzeitigen Infektionssituation gibt es allerdings *zur Zeit ein Lunchpaket* für jeden Spender.

Ich hoffe, durch diesen Beitrag dazu beitragen zu können, dass sich vielleicht noch einige Spender finden werden und ihr Blut für andere zur Verfügung stellen.

Ich selbst bin schon ein langjähriger Spender und werde noch in diesem Jahr meine 70. Spende absolvieren.

Als letztes noch ein kleiner Aufruf von der Internetseite des Blutspendedienstes:

Es gibt immer jemanden, für den man alles tun würde, für den man durchs Feuer geht. Für diesen Menschen würde man ohne Zweifel Blut spenden.

Gemeinsam sind wir dafür verantwortlich, dass immer genügend Blutpräparate auf Lager sind, um Krankenhäuser zu versorgen und Medikamente herzustellen. Jeden Tag werden in Deutschland 15.000 Blutspenden benötigt. Das sind elf Spenden pro Minute.

Monika Meier

DRK-Blutspendedienst **Niedersachsen-**S**achsen-Anhalt-**T**hüringen-**O**ldenburg-**B**remen*

***

Neuer Vorstand

Schützengesellschaft Darlingerode e.V. von 1526

Am 25.03.2022 wurden alle Schützenschwestern und Schützenbrüder zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung in die Sandtalhalle eingeladen. Durch die seit zwei Jahren anhaltende Coronabedingungen war es seit langem die erste Sitzung, die im größerem Rahmen stattfinden

Foto: M. Schneevoigt

konnte.

Durch die fristgerechte Zustellung der Einladung war jedem bekannt, dass ein neuer Vorstand und eine neue Kassenprüfungskommission zu wählen war.

Den Mitgliedern wurde ein Rechenschaftsbericht für die Jahre 2019 bis 2021 verlesen.

Es folgten der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfungskommission.

Foto: M. Schneevoigt

Nach erfolgter Diskussion wurde noch der Haushalt für das Jahr 2022 abgestimmt.

Im Anschluss erhielt jedes anwesende Mitglied einen vorbereitete Stimmzettel zur Wahl des Vorstandes. Für die Wahl hatten sich 9 Schützen, für acht zu Wählende gemeldet.

Für die Mitarbeit in der Kassenprüfungskommission hatten sich 5 Schützen, für drei zu Wählende gemeldet.

Nach erfolgter Auszählung stand der neue Vorstand der Schützengesellschaft Darlingerode e.V. von 1526 fest. Gewählt wurden Tino Bauer, Uwe Dannemann, Dennis Gülzow, Stefan Meier, Hendrik Meyer, Stefan Mischler, Michael Schneevoigt und Jeannine Stretzel. Für die Kassenprüfungskommission fiel die Wahl auf Silvia Dannemann, Antje Leßmann und Jens Peter Mischler.

Wir wünschen beiden Gremien viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Nach vielen Jahren guter Tätigkeit im Vorstand haben wir uns von Antje Leßmann, Hans Georg Sievert und Werner Riemenschneider (alte Kassenprüfungskommission) verabschiedet. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir alle hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder ein Schützenfest feiern dürfen und unsere anderen Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.

Monika Meier

***

Hier spricht die Ortsgruppe der Volkssolidarität

Bei unserer monatlichen Zusammenkunft am 11.04.2022 um 14.00 Uhr in der Sportlergaststätte Darlingerode, die wie immer gut ausgeschmückt war, hatte der Vorstand den Polizeihauptmeister Holger Oppermann vom Revier Wernigerode zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.

Diesmal ging es um die zunehmende Masche des Enkeltricks. Immer wieder fallen vor allem ältere Bürger darauf rein und lassen sich austricksen. Auch die Häufigkeit bei uns in Sachsen-Anhalt hat wider erwarten zugenommen und trotz Warnung fallen immer wieder Personen darauf rein und werden so ihr erspartes Geld los!

Ich habe mir mal erlaubt, zu beschreiben, wie so eine Masche vor sich gehen könnte.

***Enkeltrick*:**

Oma geht ans Telefon und meldet sich mit Namen-Frau Henkel. Ja mit wem spreche ich denn? Hallo Oma, hier ist dein Enkel Mathias. Kannst Du mir helfen? Was ist denn passiert? Ich bin mit dem Auto zu schnell gefahren und habe einen anderen Autofahrer an seinem Auto Schaden zugefügt.

Da ich unter Alkohol gefahren bin, wollte ich die Polizei aus dem Spiel lassen und habe mich mit dem Geschädigten geeinigt, unter uns Kraftfahrern diese Sache selbst zu regeln. Er wollte aber für den Schaden 4 500 Euro Schadenersatz haben! Du weißt, dass ich im Moment nicht flüssig bin an mein Geld ranzukommen. Kannst du mir mit 4 500 Euro aushelfen? Ich weiß, meine liebe Oma, du wirst mir helfen. Du hast mir kürzlich erzählt, dass du dein Geld immer zu Hause liegen hast

und nicht zur Bank bringst! Bitte, meine liebe Oma, hilf mir!
Oma, ja ich werde dir helfen! Wann willst du denn vorbeikommen? Meine liebe Oma, im Moment bin ich noch nicht zu Hause. Ich werde meinen Freund Otto fragen, ob er mir das Geld bringen kann. Otto? Bitte gib ihm das Geld. Wenn ich wieder flüssig bin, gebe ich dir das Geld zurück!

Da die Aufklärungsrate im Moment bundesweit in den kriminellen Fällen bei ca. 85% liegt und die Kriminalität weltweit stark im Anstieg ist, können wir uns nur durch Besonnenheit und gegenseitige Achtsamkeit schützen.

Dieter Möbius

***

Hier spricht die Volkssolidarität

Am Montag, den 9. Mai 2022 trafen sich die Mitglieder der Volkssolidarität Darlingerode zu ihrer monatlichen Versammlung in der Sportlergaststätte Darlingerode.

Bei selbstgebackener Erdbeertorte und Stachelbeerkuchen mit Baiser, die uns die Wirtin zum Kaffee servierte, waren wir gespannt, was uns die Frau Schröter von der LEB (Ländliche Erwachsenenbildung), die wir eingeladen hatten, für Überraschungen mitgebracht hat.

Jeder bekam ein seidenes Tüchlein in die Hand und keiner konnte ahnen, was damit anzufangen war. Um unsere Gelenke etwas beweglicher zu machen, sollten wir mit den Tüchern unsere Arme hin- und herschwenken. Nach den Melodien von Andreas Gabalier und Udo Jürgens machten wir eine sogenannte Fitnesshockergymnastik, indem wir mit den Beinen, den Waden und den Zehen unsere unteren Extremitäten in Bewegung setzten und wir alle in den nächsten Tagen darauf bestimmt Muskelkater hatten.

So klang der unterhaltsame Nachmittag aus. Wir möchten uns bei Ralf Germer und seiner Frau für die gastliche Bedienung bedanken. Ein Dank gilt auch Frau Schröter, die uns wirklich auf Vordermann gebracht hat

Dieter Möbius

***

Evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode

Sanierung und Neubau im Pfarrhaus Darlingerode

Mit unserer ersten Zusammenkunft im Planungsbüro Weber nahm das Vorhaben ***"Sanierung der Toiletten und der Einbau einer neuen Küche im Gemeindehaus"*** konkrete Formen an.

Zum Vorhaben im Gemeindehaus/Pfarrhaus Darlingerode Bokestrasse 13 gehörten auch Sanierungsarbeiten in der in der Lutherstube.

Wir - *Lilia, Siegfried, Hanna und Manfred* - haben gemeinsam mit unseren Planern einen Entwurf für die Vorlage zur Sitzung des Gemeindekirchenrates (GKR) erarbeitet.

Hierbei war uns ganz wichtig, mit einem überschaubaren

Foto: D. Wulfert

Budget die Baumaßnahmen beim GKR[1]. vorzustellen. Von der Notwendigkeit der Sanierung waren die Kirchenräte überzeugt. Die anstehende Sanierung sollte keines Falls das große Bauvorhaben der Umbau der Katharinenkirche infrage stellen. Die Außendarstellung gegenüber dem Kirchenkreis durfte keinesfalls ein falsches Zeichen senden. Alle Umbauarbeiten der Katharinenkirche werden mit Sicherheit einen großen Zeitrahmen in Anspruch nehmen. Dieses war der gedankliche Ansatz für die Sanierung im Gemeindehaus. Wobei die Unterstützer immer erklärt haben, diese Sanierung und der Kücheneinbau sind eine wichtige Aufgabe zur Aufrechterhaltung der Gemeinde und der Jugendarbeit. Nur so kann die Arbeit an und um die Katharinenkirche ohne Zeitdruck und einem stabilen Finanzkonzept fortgeführt werden.

Foto: D. Wulfert

Es soll ein notwendiger Schritt sein, die Kirchenarbeit so auszugestalten, dass alle Kirchenmitglieder der Gemeinde mit im Pfarrhaus ein Domizil haben.

Der GKR hat für dieses Bauvorhaben seine Zustimmung gegeben. Durch die gute Zusammenarbeit in der Kreissynode ist es Stephan Richter gelungen, für unsere Jugendarbeit eine Zusage zur finanziellen Unterstützung beim Bauausschuss der Synode zu bekommen. Damit war es möglich, die anstehenden Aufgaben anzugehen.

Im Juli 2021 haben wir mit den Bauarbeiten begonnen.

[1] Gemeindekirchenrat

Wir haben versucht durch viel Eigenleistung die Baukosten immer im Rahmen des Budgets zuhalten.

Unterstützung haben wir bei den Arbeiten durch unsere Handwerksfirmen bekommen. Namentlich:

Die Firmen
HMG - Detlef Leisner
Elektromeister Andreas Hardt
Bautischlerei Frank Reinecke sowie
Baufirma Danny Götze.

Hierfür möchten wir uns ganz besonders bedanken. Beim Planungsbüro Michael Weber möchten wir uns für die Unterstützung auf diesem Wege ebenfalls recht herzlich bedanken.

Unsere große Dankbarkeit gilt besonders dem anonymen Spender für die schönen Küchenmöbel. Nur Dank dieser großzügigen Spende kann die Kirchengemeinde diesen Raum sofort nutzen.

Natürlich war es immer eine Freude, wenn auch junge Gemeindemitglieder zum Helfen kamen.

In der Anlage "Arbeitsstunden" haben wir festgehalten, wieviel Stunden dieses Projekt an freiwilligen Leistungen gefordert hat. Insgesamt kamen über 600 Stunden an Arbeitszeit zusammen. Es war uns sowie allen beteiligten Helfern eine große Freude, hier in diesem alten Gebäude für die nächste Generation etwas zu schaffen.

Mit einem kleinen Auszug einiger Fotos haben wir für die künftigen Nutzer festgehalten, wie schön und nachhaltig alte Gebäude erhalten werden können und gleichzeitig verpflichtend sind.

Die Generation vor uns hat gezeigt, wie wichtig es Ihnen war, trotz aller Entbehrungen an etwas festzuhalten, welches dem Gemeinwohl dient.

Wir hoffen, dass sie unsere Freude über das Erreichte teilen und viel Spaß beim Ansehen der Bilder haben .

Unser persönlicher Wunsch ist es, dass alle Gemeindemitglieder und Freunde der Kirchgemeinde Darlingerode viel Freude in unserem Pfarrhaus haben.

Siegfried Richter und Manfred Wulfert

***

Gruß aus der Partnerstadt Bremen-Lesum:

Bremer Schweiz

Wer einmal die Schweiz bereist hat ist meist begeistert von der überwältigenden, traumhaften, vielfältigen Landschaft, den wunderschönen Städten, kristallklaren Seen und den freundlichen Menschen. Und so ist der Name dieses herrlichen Landes seit Jahrhunderten auch ein Begriff für landschaftliche Schönheit. Beispiele gibt es weltweit, nicht nur in den die Schweiz umgebenden Ländern, sondern tatsächlich auf allen Kontinenten. Von der Darlingeröder Schweiz wird man bald im „Lesumer Boten" in Bremen lesen und den Leser:innen des Darlingeröder Kuriers möchte ich heute die Bremer Schweiz vorstellen.

Die Bremer Schweiz ist ein Gebiet im Bremer Norden, östlich der Weser und nördlich der Lesum gelegen, ungefähr große Bereiche der Stadteile Blumenthal, Vegesack und Burglesum umfassend, verbunden mit Teilen des westlichen Landkreises Osterholz. Während die Landschaft in und um Bremen vor allem durch flaches Marschland geprägt ist, gibt es hier, als Folge der letzten Eiszeit, einen ausgeprägten Geestrücken, der eine hügelige , vielfach bewaldete Landschaft formt. Fast 50 m geht es hoch, da wird uns Bremern manchmal schon schwindelig, vermutlich gibt es deshalb hier so viele E-Bikes. Das Gebiet gehörte bis 1939 zu Preußen, aber die Bremer Kaufleute hatten dieses Kleinod schon viel früher entdeckt, kauften Grundstücke, bauten prächtige Villen und Landsitze und prägten so den Namen der Region: Bremer Schweiz. Wunderbare Wälder, dazu die Weser und die Lesum sowie mehrere Bäche laden zu naturnahen Spaziergängen ein, eine Heidegebiet begeistert im August und

Foto: H. Kück

mehrere alte Parkanlagen – wohl überlegt und reichhaltig mit den verschiedensten Bäumen angelegt - dienen nicht nur der Erholung, sondern haben auch touristischen Reiz. Auch Moore, z. B. das Ruschdahlmoor, laden zum Staunen ein. Bei den Parks ist insbesondere „Knoops Park" zu erwähnen, weitläufig und hoch über dem Lesumufer gelegen und mit schönen Aussichtspunkten in das nahe Naturschutzgebiet Werderland, das ganz flach auf der anderen Seite der Lesum liegt, vom Deich geschützt und auf seine Art nicht weniger schön. Im Osten der Bremer Schweiz schließt sich das Naturschutzgebiet Teufelsmoor an, eine faszinierende Moorlandschaft mit der Künstlerkolonie Worpswede als Zentrum.

Liebe Leser:innen! Hab' ich genug geschwärmt? Vielleicht sehen Sie einmal vorbei, und wem all das nicht reicht, der findet ganz bestimmt noch vieles in unserer Heimatstadt Bremen, und das ist weit mehr als der Roland und die Stadtmusikanten.

Hermann Kück

Neuwahl im Seniorenverein „Goldener Herbst“

Der Seniorenverein „Goldener Herbst“ Darlingerode hatte am 22.04.22 zur Wahlveranstaltung mit gemütlichem Kaffeetrinken eingeladen.
Trotz des wieder einmal schlechten Wetters sind 43 Mitglieder der Einladung in die Sandtalhalle, gefolgt. Die Tische waren bereits gedeckt, mit frischen Blumen versehen und der bereitgestellte Kuchen sah sehr schmackhaft aus.

Nach der Begrüßung konnte sich erst einmal jeder stärken.

Es erfolgte dann die Information, warum unsere Veranstaltungen nicht mehr wie gewohnt an einem Donnerstag, sondern jetzt freitags stattfinden müssen.

Dann wurde durch unseren Vorsitzenden, Herrn Rüdiger Simon, der Rechenschaftsbericht der letzten drei Jahre verlesen. In dieser Zeit wurden die Aktivitäten des Vereins immer wieder durch die Corona Pandemie ausgebremst. Hohe Inzidenzen haben Veranstaltungen untersagt und unsere Mitglieder mussten oft auf unsere Treffen verzichten.

Trotzdem konnte Rüdiger Simon an mehrere durchgeführte Treffen erinnern. Zum Beispiel waren da Tagesfahrten zum Harzer Jodlermeister und zum singenden Wirt nach Berklingen dabei. Höhepunkte waren die Faschingsfeiern im Februar, die Frauentagsfeiern im März, die gemeinsamen Grillnachmittage im Juni, die Geburtstagsfeiern, die immer im Oktober stattfinden sowie die jährliche Weihnachtsfeier im Dezember.

Zu allen anderen Treffen konnten wir zur Unterhaltung Musiker und andere Künstler gewinnen. Vorträge über Kräuter, eine Weinverkostung, ein Lichtbildervortrag und auch eine Präventionsveranstaltung der Polizei waren in unserem Programm.

Es nahmen etwa immer 40 Mitglieder teil. Die Kassenprüfungskommission konnte uns auch mitteilen, dass unsere Finanzen korrekt verwaltet und ausgewiesen wurden.

Es erfolgte eine Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfungskommission durch die teilnehmenden Mitglieder.

Der nächste Punkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Unser Vorsitzender Herr Simon möchte aus persönlichen Gründen sein Amt abgeben. Frau Inge Barnekow stellt sich der Wahl auch nicht mehr zur Verfügung.

Im neuen *Vorstand* wollen mitarbeiten,

Elke Englerth	Hans Germer
Bärbel Klapproth	Monika Meier
Monika Richter	Siegfried Richter
Inge Riemenschneider	Monika Zirkenbach.

Für die *Kassenprüfungskommission* stellten sich Frau Brigitte Hartmann und Frau Sonja Geisenhahn zur Wahl.

Es erfolgte eine offene Abstimmung mit Handzeichen und alle oben Aufgeführten wurden einstimmig gewählt.

Den neuen Vorsitz des Vereins übernimmt Frau Monika Meier. Diese bedankte sich mit ein paar persönlichen Worten für das entgegengebrachte Vertrauen und möchte ihre ganze Kraft in das Weiterführen des Vereins stecken.

Wir möchten uns hier nochmal beim alten Vorstand für die geleistete Arbeit bedanken und dem neuen viel Erfolg wünschen.

Unsere Tagesordnung hatte jetzt noch den letzten Punkt. Eine Satzungsänderung. Leider müssen wir unseren monatlichen Beitrag der Mitglieder ab 2023 auf 2,00 Euro pro Monat erhöhen. Das bedeutet der Jahresbeitrag beträgt dann 24,00 Euro. Auch hier erfolgte, ohne eine Diskussion, die Abstimmung per Handzeichen und alle waren mit dieser Erhöhung einverstanden.

An diesem Tag hatten wir auch noch eine Neuanmeldung im Verein zu verzeichnen, was uns sehr gefreut hat. Dazu möchten wir natürlich auch die Werbetrommel noch einmal kräftig schlagen und alle, die sich vorstellen können, Mitglied in unserem Verein zu werden, bitten, mal zum Schnuppern bei uns vorbeizukommen. Gemütlichkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl werden garantiert. Auch Personen, die sich noch nicht im Ruhestand befinden, sind bei uns willkommen.

Unsere nächste Veranstaltung findet am 13.05.2022 um 14:00 Uhr statt. Hier werden wir eine Künstlerin zur Unterhaltung begrüßen können.

Am 10.06.2022 findet dann unser Grillnachmittag statt und am 08.07.22 unternehmen wir eine gemeinsame Busfahrt zum Stemberghaus und mit anschließender Floßfahrt in Wendefurth.

Der Veranstaltungsplan für das zweite Halbjahr wird noch erarbeitet. Wir werden nach Fertigstellung darüber informieren.

Monika Meier

Wir 5.-Klässler pflanzen Bäume im Darlingeröder Gemeindewald

Nach einer spannenden Exkursion am Vortag, bei der wir viel über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald

erfuhren, wollten wir etwas für den Wald tun. Am 30.03. trafen wir uns mit dem Bürgermeister von Darlingerode, Herrn Förster, und den Mitgliedern des Heimatvereins Herrn Annemüller und Herrn Schröder im Darlingeröder Gemeindewald.

400 Bäume, Douglasien, Berg- und Spitzahorne, wollten wir in den Boden bringen. Pflanzhacken, Spaten, Gießkannen und 1000 Liter Wasser standen schon bereit. Herr Förster erklärte uns, worauf wir beim Pflanzen achten sollten.

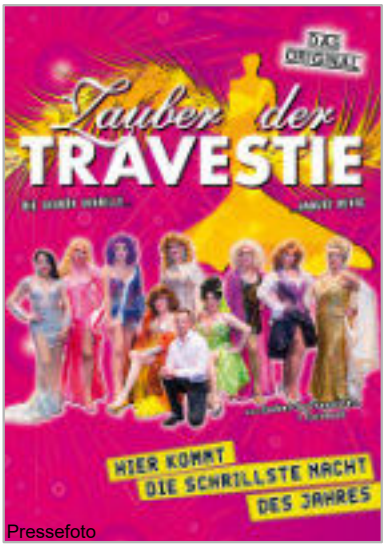
Da die Flächen schon ein Jahr brach lagen, waren an manchen Stellen viele Brombeersträucher gewachsen, wodurch das Pflanzen doch beschwerlicher war als gedacht. Doch nach 2 Stunden waren alle Bäumchen im Boden und gut angegossen. Hoffen wir, dass es in den kommenden Wochen auch ausreichend regnet, damit wir uns bald über frische Triebe freuen können.Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Förster, Herrn Annemüller und Herrn Schröder für die Organisation und die tolle Unterstützung. Wir wissen jetzt, wie viel Mühe es kostet, Bäume zu pflanzen und werden sorgsam mit ihnen umgehen.

„Zauber der Travestie“

Die schräg schrille andere Revue **mit Gästen aus namhaften Cabarets Deutschlands ist erneut in Darlingerode!**

Mann oh Mann… oder doch Frau... oder was?

In der Show ***„Zauber der Travestie – das Original“*** wird Ihnen der Kopf ordentlich verdreht. Die schräg-schrille, andere Revue mit namhaften Künstlern aus den bekanntesten Kabaretts Deutschland lässt Sie eintauchen in die Welt der Travestie und verzaubert die Sinne. Oben drauf ist die Show Garant für allerbeste Unterhaltung. Geboten werden Ihnen fantastische Show Acts, Livegesang der Extraklasse und reinster Augenschmaus. Seien Sie dabei und Erleben Sie eine Show, in der Sie mitmachen, tanzen und singen können. Ein High Light folgt dem anderen und ein Künstler jagt den anderen von der Bühne in unserer rasanten Show.



Pressefoto

Ob es sich bei den hinreißenden Damen wirklich nur um Männer handelt... das bleibt das wohlgehütete Geheimnis dieser schillernden Show voller Paradiesvögel, die Sie nicht verpassen sollten!

Die Revue ***„Zauber der Travestie“*** **ist erneut in Darlingerode** bei Ihnen zu Gast. Show- Cabaret der Extraklasse mit Angriff auf die Lachmuskeln. Bekannt aus RTL, N3, RBB-Fernsehen, MDR Sachsen-Anhalt sowie aus den Regionalprogrammen der einzelnen Sendeanstalten.

Mit ***„Zauber der Travestie“*** kommt die beliebte Revue mit einem Showprogramm der Extraklasse ***in der Sandtalhalle in Darlingerode.*** Eine Gala Revue der anderen Art. Show- Cabaret der Extraklasse mit Angriff auf die Lachmuskeln.

Veranstaltungsort: **Sandtalhalle in Darlingerode**
Veranstaltungstag: **Freitag, der 16.09.2022**
Einlass: 19.00 h
Showbeginn: 20.00 h

Kartenvorverkauf:
- **Tourismus GmbH Ilsenburg**
  Marktplatz 1, 38871 Ilsenburg (Harz)
  Tel.: 0 39 452 / 19 433
- **Tourist-Information Darlingerode**
  Schützenplatz 2, 38871 Ilsenburg OT Darlingerode
  Tel.: 0 39 43 / 26 53 13
- **www.eventim.de**

Kartenpreis: VVK 28,50 € inkl. VVK Gebühren

Aufruf der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode

Der Kirchengemeinderat Darlingerode hat beschlossen, ***die St. Laurentius Kirche soll als eine Pilger-Kirche für unsere Einwohner und Besucher künftig zu öffnen.***

Um dieses Projekt umsetzen zu können, möchte der Kirchengemeinderat den Kirchturm der Laurentiuskirche für Besucher freigeben. Das einmalige Panorama, mit einem Blick aus dem Turm, über das Dorf Darlingerode und den angrenzenden Bergen soll zeigen, in welch einer herrlichen Gegend wir heute leben. Auch lässt sich hier am besten erklären, warum unsere Vorfahren hier einst gesiedelt haben. Die damit verbundene historische Geschichte lässt erahnen, wie viel Kraft und Fleiß sie aufbrachten.

Um interessierten Kirchenbesuchern eine Turmbegehung zu ermöglichen, sind einige Baumaßnahmen erforderlich. Die letzte Innenrenovierung fand in den Jahren nach 1990 statt. Seitdem wurde das Gebäude für Gottesdienste, Konzerte und andere kirchlichen Veranstaltungen genutzt. Mit dem Schritt, das Gotteshaus an bestimmten Tagen zu öffnen, möchte der Gemeindekirchenrat erreichen, dass viele Menschen auch die Möglichkeit zur Besichtigung oder der stillen Einkehr nutzen können. Mit der Öffnung des Gottes-

hauses möchten wir den Besuchern die Geschichte der St. Laurentiuskirche und der Gemeinde Darlingerode näherbringen. Unser Ziel ist, vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich hierzu selbst ein Bild zu machen. Wenn, sie neugierig geworden sind und sich angesprochen fühlen, sind Sie recht herzlich eingeladen!

Um diese Aufgabe zu ermöglichen, benötigen wir Ihre Hilfe und die anderer Bürger, die an der Erhaltung der Kirche interessiert sind.

Neben einem finanziellen Eigenanteil der Kirchengemeinde, eventuellen Zuschüssen aus Kirchenkreisen sowie Fördermitteln des Landes ist die Finanzierung hauptsächlich über Spenden zu realisieren.

Darum an Sie unser Spendenaufruf:

Meine Spende für die Renovierung der Laurentiuskirche an den Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode e. V.

Harzsparkasse - IBAN DE 42 8105 2000 0339 8118 62

BITTE SPENDEN SIE - ZUSAMMEN GEHTS!

***

Grüße aus Chemnitz - Begeistert von Darlingerode

Besucher auf dem Komturhof

Wir möchten uns bei "Ihrem" Verein für einen tollen Vormittag in Darlingerode bedanken:

Was lange währt, wird gut, in unserem Fall sogar super.

Wir sind 14 Freunde aus verschiedenen Teilen Deutschlands und treffen uns 1 x im Jahr an verschiedenen Orten des Landes, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen und dabei die jeweilige Gegend zu erkunden, gern auch abseits der großen Tourismusattraktionen.

Im Jahr 2020 planten wir einen Aufenthalt in Darlingerode im Gustav-Lücke-Stift, sind bei unseren Planungen auf den Komturhof gestoßen und haben mit Herrn Schröder bzw.

dem Förderverein daraufhin Kontakt aufgenommen. Es war toll für uns, wie entgegenkommend der Verein uns Vorschläge unterbreitet bzw. schon Absprachen dafür getroffen hat. Ermöglichen wollte uns der Verein eine Führung im Hof, den Gebäuden einschließlich des Kennenlernens des Backhauses und Sägegatters. Danach wollten wir gemeinsam Brot-Backen (Ofen wäre dafür extra für uns Tage vorher angeheizt worden), Kuchen-Backen mit anschließendem, ge-

meinsamen Kaffeetrinken auf dem Gelände des Hofes, den Kirchturm besteigen und den Garten Rautenbach besuchen. Wir waren begeistert.

UND DANN KAM CORONA!!!

Die ganzen Planungen und Vorabsprachen wurden hinfällig - die Reise fiel aus. Wir versuchten, alles genauso 2021 zu organisieren, die Übernachtung war wieder gebucht und mit dem Verein alles erneut vorbereitet - leider vergebens. Corona hielt uns 2021 weiter in Schach und wir wussten nicht, ob uns dieses Jahr 2022 das Gleiche droht.

Wir haben für dieses Jahr alles erneut gebucht. Leider konnten wir einiges aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht durchführen, aber die Reise fand statt, ebenso wie unser Besuch auf dem Komturhof.

Wir haben mit "Ihrem" Komturhof ein tolles Kleinod abseits von Wernigerode entdeckt und alle waren begeistert. Man spürt an jeder Stelle des Hofes das Herzblut und die Detailliebe der Vereinsmitglieder. Herr Förster führte unsere Gruppe und brachte uns immer wieder zum Staunen ....Die Ausstellungsstücke weckten Erinnerungen bzw. zeigten uns viel Interessantes zur Historie. Toll auch das Backhaus und Sägegatter. Aufgrund der Corona-Umstände konnten wir leider nicht selbst backen; schade. Aber vielleicht sieht man sich ja noch einmal an einem Backtag des Vereins

oder beim Schau-Sägen am Sägegatter. Der Hof lädt förmlich Gruppen zur aktiven Beteiligung in der Backstube ein.

Es war ein toller Besuch bei Ihnen und zum Abschluss

konnten wir noch den hauseigenen Honig erwerben; perfekt.

Sie hatten für uns noch eine Besichtigung der Kirche mit Herrn Annemüller organisiert. Diese "Kostbarkeit" überzeugt in ihrer Schlichtheit und liebevollen Restauration. Wir bestiegen alle den Glockenturm und konnten einen wunderschö-

nen Ausblick genießen. Der Klang der Kirchenglocken, welche durch uns mal mehr, mal weniger angeschlagen wurden, war für uns das nächste Highlight..... Wer hat schon die Möglichkeit, Kirchenglocken zum Läuten zu bringen - tolle Ideen gibt es in Darlingerode.

Zum Abschluss unseres Besuches hat der Verein mit Frau Neumann vereinbart, dass wir den über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Garten Rautenbach besichtigen dürfen. Früher war dieser frei zugängig, wird aber aktuell aus verschiedenen Gründen wieder verschlossen. Für uns also stand die Tür offen und was für ein Paradies zeigte sich uns! Man weiß gar nicht, wo man mit Schwärmen anfangen soll ... die tollen Pflanzen in ihrer Vielfalt, die Gestaltung der Wege,

die anheimelnden Ruheplätze, die beeindruckenden Sichtachsen, die uns immer wieder Neues zeigten, Kunstobjekte, das Froschkonzert aus einem Teich... und und und. Allein für diesen parkähnlichen Garten sollte man viel Zeit mitbringen (wir hatten leider zu wenig), um die Details genießen zu können...Schön war auch, dass wir Frau Neumann kennenlernen durften. Was für eine Frau!!! Mit ihrer Leidenschaft und Sachkenntnis hat sie uns alle beeindruckt. Wer wollte, bekam sogar ein paar Pflanzen für zu Hause mit. Und jetzt stehen Pflanzen aus dem Garten Rautenbach auf Berliner und Chemnitzer Balkonen bzw. in Glauchauer Gärten. Was für einmalige Erinnerungen an einen Tag in Darlingerode!

Lieber Herr Schröder, ich könnte weiter im Namen aller schwärmen; Sie haben uns unvergessliche Stunden bereitet. Danke an Sie, Herrn Förster, alle Vereinsmitglieder, Herrn Annemüller und ebenso an Frau Neumann.

UND: Wir kommen wieder, diesmal in Familie zu viert. Wir verbringen mit unseren Kindern im Herbst einen Kurzurlaub in Wernigerode und haben einen Besuch bei Ihnen in Darlingerode fest eingeplant.

So, das war es erst einmal. Wir senden viele Grüße aus

Berlin, Parchim, Chemnitz, Glauchau und St. Egidien in den Harz.

Birgit Vieweg im Namen aller
(Text und Bilder)

***

Impressionen vom Vereinsfest
SV-Darlingerode Drübeck e. V. - 29. Mai 2022

© SV D/D

Fotos: E. Schröder

Foto: W. Böttcher

Vorbildliche Initiative - Hier wird etwas getan!

Hier versteckt sich die Sonne

Foto: W. Böttcher

Ein trauriger Vergleich - vorher - nachher - leider wahr:

Diese vier Bilder vom Waldsterben sprechen für sich

Hier war der Wald noch gesund …

Bilder: J. Hartmann

Schutzhütte und Hochsitz auf dem Kantorberg

Bilder: J. Hartmann

… und so sieht es jetzt aus

Berichte aus der Kita „Mäuseland“

Die Feuerwehrmäuse werden Schulkinder

Im September 2021 starteten die Feuerwehrmäuse in die erste heiße Phase in Richtung Schule. Die Vorschule stand vor der Tür, mit Zahlen von 1-10 und zahlreichen Abenteuern.

Dabei erkundeten sie nicht nur die Welt der Zahlen, sondern auch die Artenvielfalt vor der Haustür. Besonders viel Spaß hatten sie beim Waldfuchsprojekt, bei dem Flora und Fauna der Harzregion erforscht wurden.

Nicht nur die Ausflüge zu beliebten Darlingeröder Ausflugszielen wie zum Beispiel dem Ütschenteich, der Darlingeröder Schweiz oder dem Ziegenberg bleiben dabei besonders in Erinnerung.

Auch der Rautenbach-Garten hinterließ einen bleibenden Eindruck. Hier konnten sowohl Pflanzen als auch Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum betrachtet werden.

Dabei möchten wir uns nicht nur bei Herrn Rautenbach sondern auch bei Herrn Annemüller für die Unterstützung bedanken.

Die Feuerwehrmäuse sind dank dieser Erlebnisse bestens auf die Schule vorbereitet und freuen sich auf die zahlreichen neuen Abenteuer. Text:

Text und Bild: Anja Gerlach

Termine ....

... Sandtalhalle

11.07.	19.00 Uhr Jahreshauptversammlung, Jagdgenossen, Jagdpächter
29.-31.07	Schützenfest
27.08.	10.00 Uhr Einschulung Thomas-Mann-Schule
11.09.	11-17 Uhr Babybörse Interessenten am **Ver**kauf von Kindersachen oder Spielzeug: bitte Frau Vorsprach unter 0172 1831392 anrufen
12.09.	vormittags, Sommerfest der Thomas-Mann-Schule, Außengelände, bei schlechtem Wetter in der Sandtalhalle
16.09.	Große Travestie-Show , s. a. Seite 11 "Die schräg schrille andere Revue" ,
22.09.	15.00 Uhr, Blutspende, "Blut rettet Leben"

... Heimatverein

Vorauss. Backtermine

23.07. (Sommerfest) 17/18.08. 14/15.09.
12/13.10. 09/10.11.

Die Termine werden auch im Schaukasten vor dem Gemeindebüro ausgehängt und zeitnah aktualisiert bzw. korrigiert - bitte dort überprüfen.

... Goldener Herbst

08.07.22 Busfahrt zum Stemberghaus und anschließend Floßfahrt in Wendefurth

... Blutspende

22.09.- 15:00 Sandtalhalle

... Skatspiel im Festsaal des Komturhofes

Jeden zweiten Dienstag ab 14:00 Uhr:

05.07. 19.07. 02.08. 16.08. ……..

Ihr zuständiger Verteiler:

Roswitha Geist

Dr. Wolfgang Böttcher

Bei unverlangt eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2022 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: .....Unterschrift:.....

Geben Sie die Bestellung und **5,-**€ bitte bei einem Verteiler oder in der Blumenscheune ab.
Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,-€ auf das Konto des Heimatvereins
IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34,..... BIC: NOLADE21HRZ
(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

- Sie erhalten in jedem Quartal eine neue Ausgabe des "*Darlingeröder Kurier*".
- Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
- **Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!**

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Sonnen-Apotheke
Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch?**
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 633189

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
....E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei Riemenschneider
Dorfstraße 7
sowie
Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

PHYSIOTHERAPIE
Melanie Donner
Praxiszeiten:
Montag - Donnerstag 8.30-18.00 Uhr
Freitag 8.30-14.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung
38871 Darlingerode, Spielberg 2a, Telefon 0 3943.6309939

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam des Heimatverein Darlingerode e. V.
E-Mail: *kurier@komturhof-darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Jürgen Hartmann, Detlef Priske, Eberhard Schröder

Weiterhin:
Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.
Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

KOMTURHOF DARLINGERODE

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen ....

E-Mail-Adresse
kurier@komturhof-darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles für gemacht!
Ich erledige fast alles
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Zahnarztpraxis
Meenken

Ab sofort ist der "Darlingeröder Kurier" vorzugsweise unter der E-Mail-Adresse
kurier@komturhof-darlingerode.de
zu erreichen

Blumenscheune
• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode